

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 35. Stück.

Den 1. September 1827.

I n h a l t.

Anzeige. — Anzeige und Bitte. — Dankfagung. — Franzens Denkmal. — Verzeichniß der Gebornen u. — 75 Beskanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. A n z e i g e.

Zu der auf den 6. Septbr. d. J., in der Wohnung der mitunterzeichneten Lehmann auf dem großen Vertin, Statt findenden Ausstellung und dem Verkauf der in den Arbeitsanstalten der Stadt-Armenschule von den Mädchen in dem verflohenen Sommer gefertigten Arbeiten, werden hierdurch die Gönner, Freunde und Beförderer dieser gemeinnützigen Anstalt freundlich und ergebenst eingeladen.
Wißleben. Lehmann.

Bey einer frohen Geburtstagsfeyer am 23. August wurde für unsere Waisen gesammelt 1 Thlr. 13 Sgr. 2 Pf., welches wir hiermit dankend bescheinigen.
Dürking.

XXVIII. Jahrg.

(35)

2.

2. Anzeige und Bitte.

Der gestrige Tag, als der 22ste August, war für das Dorf Schiepzig ein Tag des Schreckens, der Angst und des Verlusts. Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr kam auf dem hiesigen Pfarrhose Feuer aus, welches vom heftigen Winde verstärkt sehr schnell die mit Stroh gedeckte Pfarrscheune ergriff, und sich so reißend fortpflanzte, daß in kurzer Zeit 15 größere und kleinere Gehöfte in vollen Flammen standen. Edle Menschenliebe versammelte zwar geschwind genug eine beträchtliche Zahl helfender Brüder aus näherer und weiterer Ferne, welche alle Kräfte zur Hülfe und Rettung anstrebten, und die wüthende Flamme in so weit auch mit Gottes Hülfe dämpften, daß solche nicht weiter um sich greifen konnte. Einen sehr großen Theil dieser wohlthätigen Hülfe verdanken wir den zweckmäßigsten Anstalten des Hrn. Oberamtmann Wenzel von Brachwitz; auch Hr. Amtmann Struz aus Schochwitz. Die Stadt Halle, — und Andere, die ich nicht kannte, mögen es verzeihen, daß ihnen der herzlichste Dank nicht namentlich gebracht werden kann — sandten und brachten kräftige Hülfe an Menschen, Gespann und Feuergeräthschaften; der Herr Prediger von Besenstädt verhütete durch seine Anordnungen die nahe Einäscherung des Pfarrhauses.

Dennoch haben Mehrere nicht allein ihre Erndte, Futter und Saatkorn, sondern Manche ihr Alles, ihre ganze Habe verloren, worunter sehr Arme.

Edle Menschenfreunde, Ihr werdet zwar oft und häufig angesprochen; doch das heilige Buch sagt: Send barmherzig, wie auch Euer Vater im Himmel barmherzig ist!

Gewiß

Gewiß werden der Herr Superintendent Dr. **Tiemann**, so wie der Herr Superintendent **Guerike**, auch Herr Pastor **Böhme** und **Held**, und Herr Kaufmann **Voigt** in Halle sich geneigt finden lassen, milde Gaben für die Verunglückten anzunehmen. Unterzeichneter aber würde auch die kleinste Gabe mit dem herzlichsten Danke empfangen, und für die gewissenhafteste Vertheilung derselben mit hiesigen Dorfvorstehern möglichst Sorge tragen, auch darüber öffentlich Rechenschaft ablegen.

Schiepzig, den 23. August 1827.

Der Prediger **Lotse**.

Die von dem in jeder Rücksicht wahrhaft achtungswürdigen Herrn Prediger **Lotse** zu Schiepzig um menschenfreundliche Unterstützung für die Verunglückten in seiner Gemeinde ausgesprochene Bitte ist auch die meinige. Wohl denke ich daran, wie oft sich solche Bitten erneuern; aber eben dies ist ja ein so schöner Ruhm für unsere Stadt, daß die Unglücklichen sich immer wieder mit solchem Vertrauen an ihre Bewohner wenden. — Die schon viel Gutes gethan haben, sind darin geübt. Es ist ihnen Freude, immer mehr zu thun, so viel sie vermögen. — Sie werden nicht müde.

Mit dem herzlichsten Danke werde ich die Gaben für Schiepzig empfangen und in diesem Blatte anzeigen, welche von meinen wohlthätigen Mitbürgern mir zur Weiterbeförderung übergeben werden.

Der Superintendent Dr. **Tiemann**.

3. D a n k s a g u n g.

Auf meine Bitte an Wohlthäter, im 32. Stück des Hall. patriot. Wochenbl. vom 11. August 1827, den Arbeiter Dittmar hieselbst betreffend, sind bey dem Hrn. Sup. Guerike eingegangen und von der Ehefrau des Dittmar in Empfang genommen: 1 Thlr. von Hrn. v. W., 10 Sgr. von L., 5 Sgr. von M. C. A., 5 Sgr. ungenannt, 5 Sgr. ungen., 10 Sgr. von Hrn. S., 20 Sgr. ungen., 20 Sgr. durch Hrn. Hirsch von einig. Mitgliedern d. israelit. Gemeinde, 20 Sgr. von Hrn. K., 7½ Sgr. von Hrn. L., 20 Sgr. von Hrn. D. W. und 1 Thlr. von D. A., überhaupt also 6 Thlr. 2½ Sgr. Dank, tausend Dank! Bey den sich stets wiederholenden Bitten um Hülfe gebietet die Bescheidenheit, im Namen des erfreuten und wiedergenesenen armen Dittmar, den milden Gebern den innigsten Dank abzustatten und ihnen den göttlichen Segen zu wünschen und hinzuzufügen, daß die vor Kurzem eingetretenen Unglücksfälle in Schlepzig die Milde der Bewohner von Halle gewiß auch in Anspruch nehmen werden, und also diese so reichlich eingekommene Sammlung beendet seyn kann. Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen. Henstädt, den 28. Aug. 1827.
Langheinrich, Pastor.

4. Frankens Denkmal.

Von Hrn. General-Landschaftsrath v. Löper auf Wedderwia in Pommern 10 Thlr. Von Hrn. Holz in Paserwald 5 Thlr.

5.

Gebörne, Getraute, Gestorbene in Halle u.
Julius. August 1827.

a) Gebörne.

Marienparochie: Den 31. Julius dem Graveur
Sänger ein Sohn, Maximilian Ferdinand Otto.
(Nr. 20.) — Den 8. August eine unehel. Tochter.
(Nr.

(Nr. 76.) — Den 14. dem Schuhmachermeister Wächter ein Sohn, Franz Eduard. (Nr. 89.) — Den 15. dem Zimmergesellen Schiller eine Tochter, Theresie Pauline Amalie. (Nr. 1512.) — Den 20. ein unehel. S. (Nr. 74.)

Ulrichsparochie: Den 1. August dem Bäckergesellen Gotthold ein Sohn, Johann Christian Friedrich. (Nr. 394.) — Den 15. dem Sattlermeister Herrmann eine T., Christiane Juliane Emma. (Nr. 1646.)

Domkirch: Den 15. August dem Fleischermeister Sondershausen ein Sohn, Carl Georg Gustav. (Nr. 168.) — Den 26. dem Maurergesellen Schäfer eine T., Eleonore Marie Auguste. (Nr. 475.)

Neumarkt: Den 16. August dem Tagelöhner Herrgeselle ein S., Gottlob Christoph. (Nr. 1230.) — Den 18. dem Böttchergesellen Keuscher eine T., Johanne Marie. (Nr. 1132.) — Den 22. dem Handarbeiter Bizler ein S. todtgeb. (Nr. 1318.)

Glauch: Den 14. August dem Schneidermeister Winkler ein S., Friedrich Eduard. (Nr. 1775.)

b) Getraete.

Marienparochie: Den 26. August der Schmiedemeister Rozowsky mit R. J. verwittw. Küpp geb. Stolle. — Der Handarbeiter Westfeld mit S. D. Schütze.

Ulrichsparochie: Den 26. August der Schneidermeister Feidler mit R. D. W. Eckard. — Den 27. der Bürstenmachermeister Feunert mit M. D. J. Wolter.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 19. August des Leinwebermeisters Demuth Ehefrau, alt 46 J. 3 M. 1 W. 8 T. Anzehrung. — Den 20. des Seidenknopfmachermeisters Bräter T., Friederike, alt 8 J. 11 M. Brustwassersucht. — Den 24. der Mühlenbesitzer Apel in Karsdorf an der Unstrut, alt 49 J. Schlagfluß. — Den 25. des Buchdruckers Plöz S., Joh. Carl Gottlob, alt 5 J. 8 M. Krämpfe.

Ulrichsparochie: Den 24. August des Bäckerge-
sellen Gotthold S., Johann Christian Friedrich, alt
3 W. 2 T. Krämpfe.

Domkirche: Den 26. August ein unehel. S., alt
6 W. 2 W. 1 T. Zahnen.

Katholische Kirche: Den 22. August des Kammer-
jägers Friedrich T., Albertine, alt 9 W. Steckfluß.

Neumarkt: Den 22. August des Handarbeiters Biz-
ler Sohn, todtgebohren.

Herausgegeben von A. H. Niemeier und H. V. Wagnitz.

Bekanntmachungen.

Die beyden Läden unterm rothen Thurm Nr. 7 und 8,
welche bisher der Kaufmann Ferdinand Schmidt in
Miethe gehabt hat, sollen zu Michaelis d. J. anderweit
an den Meistbietenden vermiehet werden, und haben
wir zu diesem Zwecke auf den

28. September d. J.

Vormittags um 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Stadtsyndicus, Justizcom-
missair Wilke, einen Termin zur Abgabe der Gebote
anberaume. Die Bedingungen können in unserer Re-
gistratur eingesehen werden. Vorläufig wird bemerkt,
daß sowohl auf jeden Laden einzeln, als auf beyde Läden
gemeinschaftlich die Gebote angenommen werden sollen.

Halle, den 21. August 1827.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Wilke. Schmidt.

Ein junges wohlgebildetes Mädchen, welches im
Nähen und Sticken so wie in allen weiblichen Hand-
arbeiten geübt ist, auch das Kochen, Waschen und Plät-
zen sehr gut versteht, wünscht zu Michaelis ein gutes
Unterkommen. Nähere Nachricht wird ertheilt in Glau-
cha Nr. 1737.

Es sind mehrere Fälle vorgekommen, daß sich Personen zur Belästigung des Publikums in die hiesige Stadt eingeschlichen haben, welche zum Aufenthalt hieselbst die obrigkeitliche Erlaubniß weder nachgesucht noch erhalten hatten.

Um diesem Uebelstande für die Folge abzuhelpfen, wird hierdurch festgesetzt, daß derjenige Hausbesitzer, Administrator oder Miether eines Grundstücks, welcher ohne vorgängige Meldung und darauf erhaltene Erlaubniß der Polizeybehörde, fremde, nicht hierher gehörige oder arbeits- und dienstlos gewordene Personen bey sich aufnimmt und beherbergt, in eine Geldstrafe von 2 Thlr oder im Unvermögensfalle in eine dreytägige Gefängnißstrafe ohne Nachsicht verurtheilt werden wird.

Es versteht sich hierbey von selbst, daß der Hauswirth oder dessen Stellvertreter für seine gegen dieses Verbot handelnden Miethskleute verantwortlich bleibt.

Zugleich wird auch die Verordnung vom 28. October 1818 wegen binnen 24 Stunden zu bewirkender Anzeige einer jeden vorkommenden Personal-Veränderung, hiermit erneuert. Halle, den 16. August 1827.

Der Magistrat.

Mellin. Bertram. Schwetschke.

Der Bedarf an Braunkohlensteinen für die hiesige Königl. Garnison auf den Winter 1827/8 soll an den Mindestfordernden verdungen werden.

Es ist hierzu ein Termin auf den 4ten September d. J.

Vormittags um 11 Uhr anberaumt worden, zu welchem Lieferanten hierdurch eingeladen werden.

Die Zahl der benöthigten Steine beträgt 22000 Stück à 8½ Zoll lang, 4½ Zoll breit und 2½ Zoll hoch.

Halle, den 26. August 1827.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Dürking.

Leere Kisten und Fässer sind billigt in der Gerlach'schen Handlung abzulassen.

Von hiesigem Königl. Landgericht ist das dem Fleischermeister Gottfried Brauer zugehörige, sub Nr. 1014 in der kleinen Ulrichstraße hier selbst belegene, auf 1849 Thlr. 25 Sgr. Courant nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Wohnhaus nebst Seiten- und Hintergebäuden, Schuldenhalber subhastirt, und
der 1ste October c.

zum Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem genannten Deputato, Herrn Landgerichtsrath Hoffmann, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Weisbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, solches Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Halle, den 29. Junius 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.
v. Groddeck.

Es soll der Bedarf des Königl. Landgerichts hier selbst an Braunkohlen und Brennholz für den Winter 1827 bis 1828 an den Mindestfordernden im Wege der öffentlichen Licitation ausgedoten werden, und ist hierzu ein Termin in dem Königl. Landgerichtsgebäude auf den 11ten September c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Secretair Looff anberaumt worden, zu welchem diejenigen, welche die Lieferung zu übernehmen beabsichtigen hierdurch vorgeladen werden. Die nähern Bedingungen sind in der Generalregistratur des Königl. Landgerichts zur Einsicht der Interessenten bereit.

Halle, den 10. August 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.
v. Groddeck.

Eine Quantität Hornspäne liegen billig zu verkaufen in der Steinstraße beym Horndrechsler L. Schulze.

Die Beyträge zur Allgemeinen Wittwenkasse, so wie auch die Zeugnisse zur Aufnahme neuer Interessenten kann ich bis 12ten Sept. c. annehmen. Die Pensionen zahle ich zur festgesetzten Zeit aus.

Halle, den 1. September 1827.

Der Königl. Commissarius Dr. Willweber.

Was ich an genäheten wie an italiänischen Strohhüten übrig habe, verkaufe ich jetzt mit und unter dem Einkaufspreise, von ersteren habe ich etnige, die ich mit 20 Sgr. das Stück verkaufe. Deegleichen habe ich auch einige Pughüte und Hauben, welche ich ebenfalls jetzt viel billiger verkaufe.

Friederike Schneider geb. Besser.

Große Steinstraße Nr. 83.

Die Ankunft meiner diesjährigen directen Sendung ächter Haarlemer Blumenzwiebeln, welche ganz besonders schön ausfallen, und wo von die Preise vieler Sorten noch billiger als im vorigen Jahre gestellt sind, zeige ich hierdurch ergebenst an.

Aug. Prasser.

Große Klausstraße Nr. 873.

Neue englische plattirte Delgaslampen, welche ohne Docht sehr hell und sparsam brennen, sind in der Handlung von D. S. Gerlach das Stück zu 3 $\frac{1}{2}$ Sgr., so wie auch Mund-Harmonika's zu haben. Sollte Jemand den Cylinder zerbrochen haben, so wird ein solcher zu 1 $\frac{1}{4}$ Sgr. wieder sogleich besorgt.

Von Sonnabend, als den 1sten September, ist alle Tage frischer Gänsebraten zu haben.

Bosse. Kühlenbrunnen.

Ein dressirter Hühnerhund, männlichen Geschlechts, polnischer Race, 1 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, ist billig zu verkaufen; wo? erfährt man in der Salgstraße bey der Wittwe Schuchardt.

Waaren = Verkauf.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen in- und auswärtigen Publicum offeriren wir das feinste $\frac{1}{2}$ breite Kaisertuch in mehreren Farben, so wie 5 und $\frac{3}{4}$ br. Circassienne, alle Farben Levantin und Florence zu Futter passend, die feinsten neuesten Zigtattune, sächsische und englische couleurete und schwarze Merinos, $\frac{1}{2}$ br. Indienne, Gingham's ächte Farbe, $\frac{1}{4}$ dergl. schwarze und farbige Satin Türk, 4, 5, 6, 7 und $\frac{3}{4}$ br. Batist zu Rolleaus, 7 und $\frac{3}{4}$ rothen Bettzwillich, von 4 bis $\frac{7}{8}$ br. Bett- und Futterbarchent, ordinaire und feine Piqué, und Tolinet, Westen, wattirten und glatten Piqué, Piqué, Decken, Wallis, glatte und gestickte Zeuge, Haircort, gestickte und gewirkte weiße Kleider, baumwollene und seidene Varege, Coating, englischen und französischen Batist, 5 bis 600 Paar ordinaire und feine baumwollene Strümpfe, kurze und lange schwarze dergl., farbige Gaze, Iris, graue und weiße Berliner $\frac{3}{4}$ br. Gaze feine Sorte à Elle $6\frac{1}{2}$ Sgr., weißen und schwarzen Cröp, Flor, weiße und bunte quarirte Jaconet-Tücher, weiße und bunte leinene und baumwollene Taschentücher, Vielefelder, schlesische und andere Hausleinwand, Shawls und Umschlagetücher, Traubmäntel, glatte und gestreifte Manquins, Rüsselcort, Sammt und Sammtmanchester, schwarz und grün blauen Manchester, weiße, grüne und schwarze Schleyer, alle Farben Futterkattune, weiße und schwarze Matten, Bergwatte, englische Doppelwatte sehr stark à Stück 5 Sgr., Marli, ganz feinen Körper- und glatten Gesundheits-Flanell, schwarzseidene und bunte karirte Herrentücher, buntseidene Damentücher, Flortücher, Fabel. Sämmtliche Waaren sind um die möglichst billigen Preise, verbunden ohne Vorschlag, zu haben bey

J. Krnsthal und Comp.

Marktstraße im ersten Gewölbe vom Markte.

Ausgesetzte couleurete waschleberne Damen-, Herren- und Kinderhandschuh werden das Paar zu $2\frac{1}{2}$ Sgr., 3, 4 bis 5 Sgr. in der Gerlach'schen Handlung verkauft.

Handlungs = Anzeigen.

Wir können einem geehrten Publikum von jetzt an mit einer großen jede Erwartung übersteigenden Auswahl in schwarz seidenen Zeugen nach der neuesten Fabrication dienen, und sind durch directeste Beziehung in den Stand gesetzt, ächt kohl- und blauschwarze Satin russe, Satin royal, Gros de Velour, Satin grec, Satin turk, Levantin u. dgl. m., sämmtlich aufs solideste gearbeitet, zu wirklich auffallend billigen Preisen verkaufen zu können.
Münchenberg und Mendel am Markt.

Die jetzt so allgemein beliebten $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breiten ächten schottischen Zeuge à la Walter Scott, neuesten carrees, $\frac{1}{2}$ breite Circassiens und niederländische Kaisertuche (Drap zephir), feine französische Merinos, die an Güte und Dauer die sächsischen weit übertreffen, die allerfeinsten glatten Körper- und Frisade-Gesundheitsflanelle hat in bedeutender Auswahl zu billigen Preisen empfangen die Handlung von Münchenberg und Mendel.

Eine Parthie von circa
Zweytausend Ellen feine und ächte Kattune
(worunter auch Meubel-Kattune) werden von heute an zu dem herabgesetzten aber feststehenden Preise von 5 Sgr. verkauft bey
Münchenberg und Mendel.

Ferner
Reste von schwarzer und farbiger seidener Waare,
von Barege, Merinos u. dgl. viel billiger als im
Stück bey
Münchenberg und Mendel
am Markt.

Die so beliebte Sorte westindischer Knaster,
welche sich so schnell vergriffen, ist wieder in
bester Güte bey mir zu haben.

Auch kann ich Cigarren von sehr angeneh-
men Geruch im Ganzen wie im Einzelnen zu
äußerst billigen Preisen empfehlen.

E. G. U. Kunde am Markt.

Der Bedarf an Brennholz für die Frankischen Stiftungen, auf den Zeitraum vom 1sten April 1828 bis dahin 1829, 400 bis 500 Klaftern, soll an den Mindestfordernden überlassen werden. Die Bedingungen sind täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr in der Hauptexpedition der gedachten Stiftungen einzusehen, wo auch der Licitationstermin

den 5ten September

Vormittags um 11 Uhr gehalten werden soll. Die Ablieferung der Hölzer nimmt im May k. J. ihren Anfang, jedoch wird bevormortet, daß 100 Klaftern von gedachter Lieferung noch vor Eintritt des diesjährigen Winters abgeliefert werden müssen.

Halle, den 16. August 1827.

Directorium der Frankischen Stiftungen.

Ackerverpachtung.

Im Auftrage des Kaufmanns Herrn Kunde habe ich zur Verpachtung der demselben zugehörigen, im Hypothekenbuche der Stadtdäcker Nr. 4 verzeichneten, aus 15 Aekern, nämlich $12\frac{1}{2}$ in den langen Aekern und $2\frac{1}{2}$ Acker im langen Pfuhl, bestehenden Hufe Landes, welche bisher der Oekonom Herr Salzmann in Pacht gehabt hat, einen Termin auf den

8. September Nachmittags 3 Uhr in meiner Wohnung anberaunt, und lade Pachtlustige, mit dem Bemerkten, daß die Verpachtung an den Meistbietenden auf 6 hinter einander folgende Jahre von Michaelis 1828 bis 1834 erfolgen soll, hierzu ein.

Halle, den 24. August 1827.

Der Justizcommissarius Wilke.

Märkerstraße Nr. 408.

Diesen Monat nimmt die Lieferung der trocknen Hefen ihren Anfang, jedoch nur auf feste Bestellung.

Bläthner. Alte Markt.

Ein unverheiratheter Kuescher wird zu miethen gesucht. Nähere Nachricht giebt Herr Inspector Kraft auf dem Irenhause.

Zu Michaelis dieses Jahres wird für eine öffentliche Anstalt ein unbewebter Gärtner unter annehmliehen Bedingungen gesucht. Die Hauptfordernisse zu dieser Stelle sind gründliche Kenntnisse vom Gemüsebau und von der Baumzucht. Wer diese glaubhaft nachzuweisen und über seinen bisherigen Lebenswandel gute Zeugnisse beyzubringen im Stande ist, kann sich bey dem Unterzeichneten, welcher nähere Auskunft über diese Stelle zu geben bereit ist, melden.

Halle, den 14. August 1827.

Kirchner, Inspector am Waisenhause.

Auction. Es sollen auf den Antrag der Erbin des verstorbenen Pfandverleihers und Bürgers Herrn Heinrich August Schiff, Wittwe Frau Rosine Elisabeth Herrmann geb. Schiff allhier, in deren in der Brauhausgasse sub Nr. 365 belegenen Hause am Montag den 3ten September d. J.

Nachmittags um 2 Uhr

mehrere verfallene Pfänder, bestehend in Uhren, Leinen, Betten, Frauens- und Manns-Kleidungsstücken, Zinn, Kupfer und Messing, auch Meubles und Hausgeräthe, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Es werden daher alle diejenigen, welche bey dem Pfandverleiher Herrn Schiff Pfänder niedergelegt haben, welche verfallen sind, hierdurch aufgefordert, diese Pfänder vor dem Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld Einwendungen zu haben vermeinen, solche dem Gericht sofort anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke in dem anberaumten Termine verfahren, aus der Auctionslösung der Pfandgläubiger befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß aber der Armentasse anheim fallen und niemand weiter gegen die contrahirte Schuld mit seinen Einwendungen gehört werden wird. Halle, den 4. August 1827.

Königl. Preuß. Gerichtsammt für den Stadtbezirk.

Schmidt.

Hausverkauf.

Das Haus in der Zännergasse Nr. 556 steht aus freyer Hand zu verkaufen; es enthält 3 Stuben, 3 Kammern, 3 Küchen, einen gewölbten Keller, einen Holzstall und Hofraum. Kaufliebhaber melden sich im Hause selbst.

Das Haus am Paradeplatz Nr. 1070, enthaltend 7 Stuben, 4 Kammern, 3 Küchen, 1 Färbehäus, 4 Ställe, große Boden und Hofraum, Brunnenwasser, Keller und Garten, und im baulichen Stande erhalten, ist Erbtheilungshalber zu verkaufen, und kann täglich in Augenschein genommen werden.

Mein Haus auf dem Trödel Nr. 768 nahe am Markt, in welchem seit beynähe 50 Jahren ansehnliche Handelsgeschäfte betrieben wurden, bin ich Veränderungs wegen gesonnen aus freyer Hand zu verkaufen. Liebhaber können es täglich besehen, mit mir in Unterhandlung treten und in kurzer Zeit in Besitz nehmen.

Halle, den 27. August 1827.

Ad. Chr. Thiele.

Das in der Nähe des Frankenplatzes belegene Haus Nr. 1728, bestehend aus 8 Stuben, mehreren Kammern, gutem Bodenraum, Hof und Garten, soll Veränderungswegen aus freyer Hand verkauft werden. Kaufliebhaber können es täglich in Augenschein nehmen und mit dem jezigen Besitzer in Unterhandlung treten.

Verpachtung.

Das auf dem Steinwege sub Nr. 1710 belegene Backhaus soll von Michaelis dieses Jahres an anderweitig verpachtet werden; Pachtlustige können sich täglich im genannten Hause eine Treppe hoch melden.

Halle, den 20. August 1827.

Den Bürgern zu Glaucha, welche einen Beytrag zu einer Nachfrage hinsichtlich des hiesigen Gottesackers gegeben haben, wird angezeigt, daß der Ueberschuß von 1 Thlr. 20 Sgr. an 10 bedürftige Arme zu Oberglaucha vertheilt worden ist, welche hiermit ihren herzlichsten Dank abstatten. Glaucha, den 21. August 1827.

Es wird sogleich ein kleines Haus (jedoch im guten baulichen Stande), mit 2 Stuben, Küche, nebst Kammern, Boden, mit Hof und Stallung, zur Werkstatt für einen Gerber, zu kaufen oder zu pachten und zu Michaelis d. J. zu beziehen gesucht, wo möglich am Wasser gelegen oder mit Plumpen- oder Köhrwasser versehen seyn muß. Hierauf Reflectirende wollen sich melden in Nummer 2145 auf dem Strohhofo.

Von einem einzelnen Herrn wird zu Michaelis d. J. eine Wohnung gesucht, bestehend in zwey Stuben, einem Kabiner, Stallung für zwey Pferde, nebst Zubehör, Wagenremise, einer Stube für den Kutscher.

Wer solche nachzuweisen hat, beliebe im Hause des Amtmann Albert, am alten Markt Nr. 551 parterre rechts, davon gefälligst Anzeige zu machen.

In dem ehemaligen v. Thaddenschen unter Nr. 28 in der großen Ulrichstraße belegenen Hause ist von Ostern 1828 eine Wohnung vorn heraus, bestehend in 3 Stuben, 2 Kammern, einer Gesindestube, Küche, Speisekammer und übrigem Zubehör, zu vermieten. — Auch steht daselbst ein starker einspänniger Leiterwagen wegen Mangel an Raum zu verkaufen.

Hey dem Bäckermeister Elisch auf dem Stege in Nr. 1765 ist eine Stube und Kammer mit Meubles zu Michaelis dieses Jahres an ledige Herren zu vermieten.

In der kleinen Steinstraße Nr. 210 ist eine Stube nebst Kammer und Küche hinten heraus an eine oder ein paar Personen zu Michaelis zu vermieten; angenehmer wäre es, wenn dieselben mit Nähen Bescheid wüßten, weil sie zugleich im Hause damit beschäftigt werden könnten.

Ein guter gewölbter trockner Keller ist an einen Nebster zu vermieten am Markt Nr. 816.

Ein junger Mensch von guter Erziehung, aus der Stadt oder vom Lande, kann nach Michaelis in die Lehre treten bey dem Tischlermeister Martin, Galgstraße Nr. 1606.

Die am 26sten August d. J. erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Knaben zeigt ergebenst an

der Stadtsecretair Linde.

So eben ist in unserm Verlag erschienen:

August Hermann Franke. Eine Denkschrift zur Säcularfeier seines Todes. Von Dr. H. E. Ferd. Guerike, Lic. u. Privatdoc. d. Theol. b. d. Univ. zu Halle. (474 u. X S. in 8. Preis 1 Thlr. 15 Sgr.)

Es waren am 8ten Junius d. J. hundert Jahre verflossen, als der sel. A. H. Franke von seinem irdischen Lagerwerk abgerufen ward. Dem Hrn. Verf. schien dieser Zeitpunkt vorzüglich geschickt, sein Leben und Wirken aus sichern Quellen, einfach und wahr, den istsigen Zeitgenossen vor Augen zu legen. Er wird in allen seinen mannigfachen Lebens- und Amtsverhältnissen, in seinem Leben, Handeln und Kämpfen, in seinem öffentlichen und Familienleben treu, und häufig mit seinen eignen Worten dargestellt. Vieles ist auszugsweise aus seinen Schriften mitgetheilt. Die Behandlung ist nicht bloß auf theologische Leser, sondern auf alle, die für das Beyspiel so ausgezeichneten Männer und ihre Persönlichkeiten Sinn haben, berechnet, und der Gegenstand ist der Art, daß die Schrift keiner weitern Empfehlung bedarf.

Die Buchhandlung des Waisenhauses.

Das Portrait
des Herrn Professor Gesenius lithographirt
15 Sgr. in der

Buchhandlung des Waisenhauses.

Berichtigung. In der Anzeige der Herren Kunde und Uhlig im vorigen Stück Seite 831 Zeile 3 lese man: 21½ Silberpfennige.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.